Bierstadter Zeitung

dit thelich mit Ausnahme ber Sonndeserrage und fostet imig incf. Bringerlohn. Durch bie bi bosen vierteljährlich Mart 1.— und Beftellgeld.

Amts-Blatt. Bugleich

Alnzeiger für das blane Ländchen.

(Hmfaffend bie Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Dellenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftadt, Klopvenheim, Maffenheim, Medenbach, Raured, Bordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Wilbfachfen.)

Rebattion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Ede Morig- und Roberftraße Redaltion, Druft und Berlag Deinrich Schulge in Bierfiadt

Fernruf 2027

Der Angeigenpreis beträgt : für bie Lietnipallige

Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reffamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werben per-Beile mit 30 Bfg. berechnet. Gingetragen

in der Boftzeitunge.Bifte unter Pir. 1110a.

a. 165.

Bernruf 2027.

Freitag, den 17. Juli 1914.

14. Jahrgang.

Reneste Nachrichten.

+ Berlin, 16. Juli.

Revolution in Benezuem.

Red Meldungen aus Bogota ift in bem fübameri-Befoungen aus Bogota ift in bem fublichen, ausbreitet. Gine Fenersbrunft hat elf bedeutende und reiche Barenlager in Bogota gerstört,

Donne frangösticher Offizierflieger auf beutschem Boben. Langöfischer Offizierflieger auf veniguen. Donnerstagbormittag um 9 Uhr ging ein frangöfis Sonnerstagbormittag um 9 Uhr ging ein fruitzelle. Beführt von Leutnant Erare vom 171. In-Belfort, und mit Kapitan Moanet als bie Bebmat, in Belfort, und mit Kapitan wernner. bije Gebweiler nieber. Die Flieger erffarten, Donnershub bon Belfort nach Montbelliard geflogen zu fein. der Rudreise hatten fie fich, verführt burch ben Bildreise hatten fie fich, verführt burty, beit Bogesen gehalten hatten, Cobaid fie die Gewißheit über ihren Frrtum gebitten, seien sie die Gewißheit über ihren greicht haben bie flieger sosort nach ber Landung nach ber kratifierei eger sosort nach ber Landung wach ber Matificiei und bem Gendarm erfundigt. Der Areisber Staatsanwalt und ein Offizier ber Fliegerote Staatsanwalt und ein Offizier der greiben Die int etwas Freiburg (Baben) find jur Stelle. Die the timarten ben Bescheib bes Korpssommandos in der Sie fanden höfliche Aufnahme und wurden Bicibbireftor jum Frühftud gelaben.

Mexitanisches.

herta geht. — Der neue Bräsident.

Rach einer Meldung bes "New Hort Herald" aus bentstaft es sich, daß General Huerta auf die assetzet in Mexito verzichtet hat. Das Abstetzet wurde am Mittwochnachmittag unterweiten mexitanische Kongreß wurde sosort einbesticht die Rorzichtserstärung Huertas zu besteht die Rorzichtserstärung über die Bergichtsertlärung huertas ju be-Die beiben Unbanger huertas, die Generale Blan-Rabaletto, haben Mexito verlassen und befinden im Bege nach Europa. Auch die gesamte Familie bereits die Reise nach Europa angetreten

Roln. Big." wird aus Merifo gemelbet: Etwa ben nach ber Abbantung Suertas hat Carbajal infibentichaft übernommen.

bajal war bisher Minifter bes Auswärtigen unter

ame hisher Minister des eine Mittwoch um biertag. melbet hierzu, daß am Mittwoch um demittags in der Kammer der Abgeordneten der hourias berlaien wurde. Sie wurde mit 121 Buertas bertefen wurde. Sie wurde mit 121 fai ber fürglich ernannte Minifter bes Auswärtigal in ber Commen und leistete als neuer ajal in ber Rammer ein und leistete als neuer ben Gib auf bie Berfassung. Huerta war Mittbeab noch in ber Berfassung. Herta wur alles ruhig ist. in Carbajais unverhobtene Genugtung hervorge allerdings unverhobtene Genugtung bervorge allerdings unverhobten hart heginge durch Zweifel über die tommenden hatf beeintrachtigt ift.

ameritanische Bresse erlennt an, bag Suerta es

Begierng bat erfahren, bag bie Machthaber beile in Beseich eine guten Abgang au sichern.
immionalisten (Rebellen) entschlossen find, in der ein beit Rebellen) entschlossen Wit derito ein blutiges Strafgericht abzuhalten. Mit is berhaft anzeit geberhaht Bemacht haben, soll furzer Prozes ge-berben. Das Bashingtoner Staatsbepartement Barranza bringend ersucht, unnötiges Blutber-ber bermeiben bu bermeiben. Drei Insurgentenarmeen unter Insuffabt, und Gonzales sind auf dem Marich nach

Ber neue provisorische Prasident Jahre alt. Er ist Jurist und bruchte beiner Lenntnisse und dant seines Charasfeiner Kenntnisse und dant seines Gum Prä-es höchsten Guntallen Gugend zum Präbes böchsten Gerichts. Huerta wollte seine ins keratene Herichts. Huerta wollte seine ins en Bartei Gerichts. Guerta wollte seiner in Bartei Gerichaft ftugen, als er diesen keiner die Bartei den Benchteten Mann in sein Kabinett beries, des des Ministerium des Auswärtigen überschen des Auswärtigen den Benchtete übernimmt stets der Mischaft, die ein General der Gener atschef burch ben Kongreß verfassungsmäßig

tatholischer Orbenstente burch die Rebellen. beiterer Bortschritt in ber mexisanischen Revolulett bie Berfolgung fatholischer Ordensleute Prafibent Berfolgung tatholijder Diebelbe bes briffig. Biljon bat bon einem Mitgliebe bes der driftlichen Brüder ein Tesegramm erhalten, ber Direttor und Inspettor der Schule des Ordens beiden genommen worden sind. Der Orden an die französische Regierung um Sisse gewandt, um die Freilassung ber Gefangenen gu er-wirfen und einer Bieberholung solcher Ereignisse in anderen megisanischen Städten, die auch folche Schulen haben, borgubengen.

Ein unfinniges Gerücht.

† Durch einen Artikel eines sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten im "Borwärts" über eine neue bevorstehende Milliardenvorlage sind weite Kreise des deutschen Bolkes stark beunruhigt worden. Der Ab-

geordnete fcrieb:

In Bozen las ich am 13. Juli, daß man fich in der politischen Welt streitet über die bei uns nie abreisgende Frage, neue Steuern zu finden. Es wird Bezug genommen auf eine Meugerung des baberifchen Kriegegenommen auf eine Neußerung des baherischen Kriegsministers d. Kreß, daß ihm von einer Rüstungsvorlage
nichts bekannt sei. Ter Mann hat offenbar mehr diplomatische Qualität als sein preußischer Kollege. Er hat
zwar nicht die ganze Wahrheit gesagt, aber auch keine
Unwahrheit. In Wahrheit gibt es eine Borlage, die
weit mehr als eine halbe Milliarde fordert für "strakegische Zwede". Doch braucht es natürlich nicht notwendigerweise eine Küstungsvorlage zu sein, don der
Herr d. Kreß nichts weiß. Aber sie könnte sich doch,
um nur ein Beispiel zu nennen, auf Eisenbahnbauten
beziehen. Ich kann weiter mitteilen, daß mit dem um nur ein Beiptel zu nennen, auf Etzendahvallen beziehen. Ich kann weiter mitteilen, daß mit dem Gedanken gespielt wird, diese Borlage ebentuell zur Auflösung des Neichstages zu benuten. Ich betone, daß ich aus sehr guter Quelle geschöpft habe."

Bon einer neuen bevorstehenden Williarvorlage ist

abfolut feine Rebe. Für ben Bau bon ftrategifden Eisenbahnen wird in jedem Jahre eine bestimmte Summe angesordert, einmal größer, einmal fleiner. Mit Sicherheit ist daher auch anzunehmen, daß für das Etatsjahr 1915 für diesen Zwed Gelder gesordert werden, in welcher Höche jedoch, steht noch in teiner Weise seize gesprodungen über die Etatspositionen zwischen Ariegsministerium und Reichsschaben wir überheutet und nicht besonwere beden Infolose ant überhaupt noch nicht begonnen haben. Infolge-bessen sind alle hieran geknüpften politischen Folgerun-gen völlig gegenstandslos.

Das "Berliner Tageblatt" meint bon ber Genfationsmelbung des "Borwärts", daß sie doch etwas gar zu un-bestimmt sei. Aus diesem Grunde werde man auch die Andeutung über eine etwaige Auslösung des Reichstags auf sich beruhen lassen können. Daß Kräfte am Werke seien, um eine Auslösung des Reichstags möglichst schon im Spatherbft zu erzwingen, fei fein Gebeimnis: ebenfo tonne wohl angenommen werben, bag fich ichon irgenbein Grund dasür finden lassen werden, das sich ichnen basür finden lassen werde. Schlimmstenfalls ziehe man ihn eben an den Haaren herbei. Aber daß man sich gerade strategische Eisendahnbauten dasür aussuchen sollte, das sehe doch etwas unwahrscheinlich aus. Auch die "Germania" glaubt die sozialdemokratische Meldung als "in dieser Form salsch erklären zu können; was an neuen Ausgaben für strategische Bahnen gebraucht wird habe der Generalstab schon längst sessengen und dem

wird, habe ber Generalftab icon längft feftgelegt und bem Referenten ber Bubgettommiffion mitgeteilt.

Bom baverischen Kriegsministerium wird überdies aufs neue versichert, daß weder eine strategische, noch eine Rüstungsvorlage in Aussicht genommen sei.

Das erzbereite Frankreich.

D Die Reise des Prasidenten der frangösischen Republik nach Rugland, wo nach seiner Ankunft sicherlich wieder versichert wird, daß die Beziehungen zwischen Paris und Betersburg "nie herzlicher und enger waren als jeht", begleitet der "Berliner Lot.-Anz. "mit folgenden Aussührungen:

"In den Freudenbecher, den die Berbundeten jest wieder einmal leeren follen, haben die radifalen Gesinnungsgenossen des Premierministers, der den Staatschef nach Rusland begleitet, allerdings vorzeitig eine gehörige Portion Bermutstropfen hineingetan. Bas Senator Sumbert in den leiten Tagen an Entställungen alle hüllungen über die Zustände in der französischen Armee zum Besten gab, ist wirklich keine Aleinigkeit. Ueberall hatte man den Eindruck, daß Frankreich seit mindestens zehn Jahren die gewaltigken Anstrengungen machte, um mit seiner Wehrmacht an die Spige zu kommen. Die Ministerien kamen und gingen, aber allen lag die Sorge um Soor und Alotte an erster allen lag die Sorge um heer und Flotte an erfter Stelle am herzen, und ungeheure Summen wurden bewilligt und ausgegeben, um auf allen Gebieten bas Reuefte und Befte anguichaffen, jede fleine Lude aus-Bufüllen und die Buversicht bes Bolfes auf die Un-widerstehlichkeit der nationalen Berteidigung im Ernstfalle zu stärken. Als es schließlich galt, die dreisährige Dienstzeit zu schluden, weil der Berbundete an der Newa es so forderte, da glaubte man, damit nun wirklich das höchte und lette getan zu haben, was an Kraftanstrengung von der Republik überhaupt zu leisten war. Aber nein, es ist immer noch nicht genug. Jett, wo das Treijahrsgeset mit seinen finanzielten Konfequenzen erst eigentlich im Hafen ift, werden der Nation alle die Fehler und Unterlassungefünden vorgesett, die Barlamentsberrschaft und Barteiregiment

auf dem Kerbholz haben, und man muß allerdings fagen: die Einblide, die Serr Sumbert der ftaunenden Welt da verschafft hat, müssen jedes patriotische Fransposenherz mit Schrecken erfüllen. Selbst wenn man nicht alles so wörtlich nimmt, was im Senat über den gegenwärtigen Zustand der Bewassnung und Ausrüftung, über die Festungen, über Munition und Probiantvorsche Ausgehöhrt. rate enthüllt worden ift, es bleibt immer noch genug übrig, um den Jammer über den Borforung zu ber-ftehen, deffen das wohlorganisierte Teutsche Reich mit feiner muftergultigen griegsverfassung fich erfreuen

Bie weit unfere guftandigen militarifden Stellen der weit unjere zugandigen mitiarigen Stellen durch den Inhalt dieser Anklagereden überrascht worsden sind, kann wohl dahingestellt bleiben. Wie sest aber muß im Grunde genommen in Frankreich das Berstrauen in die Friedenspolitik Teutschlands begründet sein, wenn solche Enthüllungen gewagt werden in einem Augenblick, da an gesährlichem Jündstoff in der politisschen Welt wahrlich sein Mangel ist und unsere Gegner sich in demankratiben Ausgewahlichseiten gegen die fich in demonstrativen Unfreundlichkeiten gegen die beiden Kaifermächte des Treibundes kaum genug tun können. Nun wohl, der Kriegsminister Messimh hat den besorgten Barlamentariern die heiligsen Verspredungen gegeben, und bie Untersuchungstommiffionen werden bald an die Arbeit gehen mit dem Erfolg, doß im Herbeit neue Aredite an die Kammer gelangen werden. Bielleicht wird man die Kammer gelangen werden. Bielleicht wird man die dahin etwas besscheidener werden in der Aritik gegenüber dem Aussland und es vorziehen, den Ursahen der Mikwirtsschaft im eigenen Land ernstlich nachzugehen."

Allzu angenehm wird es herrn Boincaree und seinem Begleiter wohl nicht auf ihrer Secreise zumute sein. Denn die russische Mahnung: "Bir sind bereft, atso muß Frankreich auch bereit sein," läßt nicht auf eine nachsichtige Stimmung der russischen Militärfreise schließen. So wird den beiden französischen herren wohl faum eine fleine Demutigung hinter ben berichloffenen Turen ber Beratungszimmer in Beters-

burg erspart bleiben.

Bor dem Caillaug-Prozeß.

Gin verhängnisvoller Brief.

b Der Parijer "Figaro", dessen ehemaliger Hersausgeber Calmette bekanntlich von der Frau des früheren Ministers Caillaux erschossen worden ist, hat am Donnerstag ein sehr interessanten auf den bevorstehensössentlicht, das seinen Schatten auf den bevorstehenden Sensationsprozeß gegen Frau Caillaux wirst. Es ist dem Blatte gelungen, aus dem Attenmaterial des Untersuchungsrichters die Kopie des Brieses zu ersbalten, den Krau Taillaux am 16. März, 4 uhr nachs halten, ben Frau Taillaux am 16. Marz, 4 Uhr nach-mittags, ihrem Gatten auf bem Schreibtisch hinterlaffen hat, als sie im Begriff war, in das Redaktionsgebäude des "Figaro" zu sahren. Der Brief lautet: "Mein vielgeliebter Mann! Als ich Dir heute

morgen über meine Unterredung mit dem Präsiden-ten Monier Bericht erstattete, der mir eröffnet hatte, daß wir in Frankreich kein Gesetz haben, um uns gegen die Berleumdung der Presse zu verteidi-gen, sagtest Du mir, daß Du an einem dieser Tage dem elenden Calmette den Schädel ein-schlagen würdest. Ich begriff, daß Deine Ent-scheidung und derruflich sein Basseine den Entschluß, ich selbst würde Dir Necht verschaffen. den Enischluß, ich selbst würde Dir Recht verschaffen. Frantreich und die Republik bedürfen Teiner. Ich selbst werde den Akt begehen. Wenn Du diesen Brief erhalten hast, werde ich Dir Recht verschafft haben, oder zum mindesten versucht haben, Dir Recht zu verschaffen. Berzeihe mir, aber meine Geduld ist zu Ende. Ich liebe Dich und umarme Dich aus tiefstem Herzen."

Der "Figaro" erklärt in einem längeren Kommentar, daß Fran Caillaux in dem verhängnisvollen Brief mit unumpföhlicher Sicherheit die Tatsache bers

Brief mit unumftöglicher Sicherheit die Tatfache bervorhebt, daß ihr Berbrechen mit vorheriger ruhiger lleberlegung geschehen ist. Nach der Lektüre dieses Briefes ist es einmal nicht mehr nötig, auf den Ankauf der Wasse, auf die Schießversuche beim Wassenschündler usw. hinzuweisen, um den Staatsanvalt zu veranlassen, die Ankluge auf Mord zu erheben. Das Blatt bemerkt zum Schlusse, man müsse das kalte Blut bewundern, die Festigkeit und den ruhigen Stil des niederschmetternden Rriefes: das zeige mit aller des niederschmetternden Briefes; das zeige mit aller Deutlichkeit, daß Frau Caillaur Herrn Calmette ermordete, um ihren Batten bon einem politischen Gegner gu befreien.

Defferreich und Gerbien.

Gine Rede bes ungerifden Minifterprafibenten. b 3m ungarischen Abgeordnetenhause beantwortete Ministerpräfident Graf Tisza am Mittwoch eine Inter-pellation betreffend die ferbischen Beziehungen. Der Ministerpräsident führte aus, die Beziehungen zu Ser-bien müßten geklärt werden. Er könne sich, da die Frage noch in der Schwebe sei, über die Methode noch nicht definitiv außern, er wolle blog im allgemeinen fagen, daß die verantwortlichen Faftoren fich

bewußt seien, welche Interessen sie an die Erhaltung des Friedens knüpften. Die schwebende Angelegen-heit müsse nicht unbedingt zu kriegerischen Entschei-dungen sühren, doch ein Staat, welcher den Krieg nicht als ultima ratio betrachte, könne sich als Staat nicht behaunten. Der Weisserpräsident widerlagte die besti behaupten. Der Ministerprafident widerlegte die beffi mistische Auffassung, als ob die bosnischen Buftande revolutionär seien und außerordentliche Magnahmen getroffen werden müßten. Allerdings werde eine großserbische Agitation betrieben, welcher mit aller Energie entgegengearbeitet werden mußte.

Auf eine Interpellation des Grafen Apponhi betreffend die Lage der öfterreichisch-ungarischen Staatsburger in Belgrad fagte der Ministerprafident: "Unfer Gefandter Giest erhielt alarmierende Rachrichten, Die ernst erschienen, so daß die serbischen Behörden bon ihm ersucht wurden, Borsichtsmaßregeln zu treffen. Doch haben sich die glarmierenden Nachrichten glücklicherweise nicht bewahrheitet, und an der Hallung der licherweise nicht bewahrheitet, und an der Hallung der Belgrader Bevölkerung war nicht wahrzunehmen, daß sie die Absicht hätte, irgendwelche feindseligen Kundgebungen auszuführen."

Politische Rundschau.

+ Berlin, 16. Juli. - Die Herbstparade des Gardeforps ift auf Mitbwoch, den 2. September festgesetst worden.

Wie in militarifden Rreifen Wiens verlautet, wird ber neue Thronfolger, Erzherzog Karl Frang Joseph, an ben beutschen Raisermannöbern teilnehmen.

- Der Gefundheiteguftand bes ichwererfrantten Bergogs bon Nofia, eines Betters bes Ronigs bon Italien, bat fich berart berichlimmert, daß jede hoffnung aufgegeben werben muß, ihn am Leben zu erhalten.

- Die Abberufung des aus dem ruffischen Spionage-prozef, gegen den Feldwebel Bohl befannten ruffischen Militarattaches in Berlin Oberft Bafarow ift befchloffene Sache. Basarow hatte vor dem Prozek fluchtartig Berlin ver-

- Die Geschäfte ber Raiferlichen Gefandtichaft in Befing führt bis auf weiteres der bisherige Geschäftsträger Legationsrat Freiher bon Malgan weiter.

:: Die Errichtung bauerlicher Fibeitommiffe. ber Ronf. Rorrefp. find in ben befeiligten preußischen Minifterien bie Borarbeiten bebufs Regelung ber Bindungsmöglichfeiten bauerlichen (fleinen und mittleren) Befibes im Gange; wie bereits im Plenum, fo war auch bei Beginn ber Kommiffionssitzungen von tonservativer Seite verlangt worben, daß eine folche Regelung im Rahmen bes vorliegenden Gesetes ober gugleich mit ihm por fich gebe. Die Ronf, Korrefp, meint, bag bei Bieberbeginn ber Arbeiten bes preußischen Abgeordnetenhaufes als eine ber erften Aufgaben bie Frage biefer bauerlichen

Gibeitommiffe behandelt werben wird. :: Die Gebührenordnung der Mechtstonfutenten. Dem "Deutschen Kurier" wird geschrieben: Der Reichstag bat in diesem Frühjahr bem Reichstangler eine Betition als Material überwiesen, in der eine reichsgesetliche Regelung der Gebührenordnung für die Rechtstonsulenten gesordert wird. Die Petition wurde damit begründet, daß überwiegend die minderbemitstelte Bebollerung die Rechtstonfulenten auffuche; bei dem Mangel einer gesetslichen Gebührenordnung wäre das rechtsuchende Bublisum dielsach einer Ueberdortei-lung ausgesetzt. Obwohl dieser Mißstand anzuerkennen ift, fteht die Reichsregierung einer Regelung ber Bebuhren der Rechtstonfulenten durch ein Reichsgefen ablehnend gegenüber. In erfter Linie besteht bas Bebenten, daß bei der großen Berichiedenheit der Befühigung und Borbildung der einzelnen Rechtstonfulenten deren Leiftungen ihrem Werte nach nicht einheitlich

geschätt werben tonnen. :: Die Commertagung bes baberifchen Landtages. Am Donnerstag nahm die erste baherische Kammer den Gesehentwurf zur Erhebung eines Zuschusses zur Reichserbschaftssteuer mit 38 gegen 15 Stimmen an. Damit ist der Gesehentwurf endgültig angenommen. Bur Frage einer Rachfaifon bes Landtages, die bon berschiedenen Seiten als dringend erachtet wird, er-flärte Ministerpräsident Graf Sertlina, dan nach der

Berfaffung die ordentliche Seffion erft bei Erledigung des Budgets ein Ende haben darf, doch würde über die übrigen Fragen, die noch zur Beratung stehen, eine Entscheidung getroffen, wenn der Libschluß der Budgetberatung gesommen sei.

:: Bevorstehender Rücktritt des Oberprässdenten von

Schleswig-Solftein. Befanntlich ift von ben Staatsbe-horben neuerdings in Schleswig-Solftein giemlich ichar mit Ausweifungen gegen bie banifche Agitation borge gangen worben. In Berbindung hiermit, ichreibt bie "Reue politische Korrespondeng", durfte es vielleicht stehen, daß ber Rudtritt bes Oberprasidenten von Schleswig-Solftein, v. Bulow, beborfieht.

Parlamentarifches. ? Die Rommiffioneberatung bes Gifchereigefebes. Die Rommiffion bes preugifden Abgeordnetenhaufes für bas Sifdereigeset nahm in Beiterberatung ber allgemeinen Borichriften über ben Schut ber Gifderei gu § 95 einen Bufan an, wonach außer in Rotfallen Gifchwaffer ju einer anderen, als ber burch ben Regierungsprafibenten beftimm ten Beit ober fiber bas bon ihm bestimmte Daf bingue nicht abgeleitet werden barf. Bar. 98 erhielt folgende Gaffung: "Der Gifdereiberechtigte, ber einen Gifdereifdein befigt, barf Fifdottern mit ben fur bie Ausübung ber Jagd erlaubten Mittel, ausgenommen Schiefmaffen, toten ober fangen und für fich behalten. Gines Jagbideines bedarf er nicht. Soweit durch die bestehende Gejeggebung bes Sifchereiberechtigten ber Fang jagdbarer, ber Stifderei ichablider Tiere in weiterem Umfange gestattet ift, behalt es babei fein Bewenden." Ferner bestimmt \$ 99: ,,Die Ausübung ber Fischerei mit ber Angel außerhalb gefchloffener Ortichaften barf burch Boligeiverordnung für Sonn- und Feiertagen feinen weiteren Beidrantungen unterworfen werben als für Wochentage." In ber Abstimmung fiber ben gurudgestellten § 89 murbe gemäß einem ton-fervativen Antrag beichloffen, bag bie Ausstellung eines Fifchereifcheines in bestimmten Fallen berfagt merben fann. Für die Berfagung des Fifchereischeines tommen nur folde ftrafbaren Sandlungen in Betracht, Die nach Intrafttreten biefes Wefeges begangen find.

> Europäisches Ausland. Frantreich.

I Dach icharfen Angriffen auf ben Generaliffimus wurde Mittwoch die Geffion in Frankreich geichloffen. - Brafibent Boincare ift auf einem frangofifchen Areuger bon Dunfirden jum Befuche bes Baren nach Betersburg abgefahren. Rach ber Rudfehr bin feiner Betereburger Reife wird der Brafident mit feiner Gattin einen langeren Erholungsaufenthalt in bem prächtig gelegenen italienischen Ruftenorte Biareggio nehmen. Bahrend ber gangen Daner

bes Aufenthaltes bes Brafibenten auf italienifchem Boben werben bier frangofifche Torpedofreuger im Safen bon Bia-

* Die mangelhafte Ausruftung der frangofiften Coldaten, wird durch folgende Meldung des "Matin" aus Borbeaug illuftriert: Bei ber Truppenrebue, Die in Auch ftattfand, waren die Manichaften bes 88. Linieninfanterie-Regiments nicht vollständig gur Stelle. Bei jeder Kompagnie fehlten 50 Mann, die nicht die Baradeuniform anlegen fonnten, da an ihrer Ausruftung die notigen Tunifen fehlten. - Bie die Barifer Blatter melden, gehören gurgeit nicht weniger als 33 104 Anathhabeten ber frango-fifchen Armee an. Allerdings ift zu berücksichtigen, baß in diefer Bahl famtliche brei Jahrgange, Die fich augenblidlich unter ben Waffen befinden, angeschloffen find.

Bulgarien. Bon ber Gobranje, der bulgarifden Bollevertretung, wurde nach heftigen garmfgenen bie Borlage fiber ben Abichlug ber 500 Millionen-Anleihe mit ber Ber-

liner Disconto-Gefellicaft angenommen. Mibanien.

Angefichts ber Möglichfeit, daß Balona in bie Sande ber Epiroten fällt, wird in unterrichteten Rreifen Biens betont, bag bie Mante fich gwar in die inneren Angelegenheiten Albaniens nicht einmengen, aber auch nicht butden werden, daß durch das Ergebnis biefer Berwidlungen der Londoner Beichlug über die albanifche Grenge berührt werbe. - In Berliner biplomatifchen Kreifen glaubt man gu miffen, baf in Bien wie in Rom die Stimmung aller maßgebenden Rreife eine gefamtenröpaifche Affion in Albanien fordert und eine Sonderattion Defterreiche

und Italiens oder Zialiens nur allein, nur in affi ften Kalle gutheißen wurde. Gollte bafer ein andersehung zwifchen Defterreich und Italien aber einer lizeimandat für Albanien stattgefunden und gtalien für Albanien stattgefunden und gung geführt haben, so dürfte sich dieses nur in den allerengsten Grenzen bewegen.

Alus Stadt und Land.

** Berbeerender Brand im Tiffefvorfet freid richt. 3m Landgerichtsgebäude in Duffelborf bi Mittwoch mittag Feuer aus. Der Brand nabn Ausgang vom Aktensveicher. Dort waren fie dem Verpacken ben Orthers in der dem Berpaden bon Aften beschäftigt; ob se unvorsichtig mit Feuer umgegangen sind oder ob eentralindung mortiert entzsindung vorliegt, ist noch nicht festzustellen.
nächst nahm das Feuer einen bedrohlichen und und griff auf den linken Flügel des aussede Justigoebäudes fiber. Der Dachftuhl diese Gebteils ist zum größten Teile dem Feuer Frangefallen. Die Feuerwehr konnte an den granget nur schlecht herankommen. De die aus Lugangst nur schlecht herankommen, da die enge Zugangett zum Speicher vollskändig verqualmt war; sie vaher auf mechanischen Leitern von außen empagen und auf dem Doch Lieben von außen enten gen und auf dem Dach Zeitern von alle beinen Sauptarbeit der Feuerwehr beschränkte sich dann auf, die Nommen nicht beschränkte sich Allgei auf, die Flammen nicht auf den rechten nach Gebäudes überspringen zu lassen, was Ginste Stunde Arbeit auch gelang. Neben zum gftend bestimmten Aften sind auch wertvolle ein Raub der Flammen geworden. Es heißt, det ersehliche historische Alten der Grafschaft Berg des späteren Bernortung des späteren Herzogtund Berg bernichtet worden Rach 21/stündigem Bemühen der gesamten gert gelang es endlich des gelang es endlich, das Feuer auf seinen hei beschränken. Der Schaden durch die eingeführten b Bassermassen die bis bis Baffermaffen, die bis in die Parterreriume burt ist erheblich. Gine Störung ber Geschifts Landgerichtsgebäude ift nicht eingetreten.

Billa Belleville der bekannten Tangftinftlerin 36 Tuncan bei Paris brach Mittwoch nachmittag aus, das bon den Küchen im Erdgeschoft rase das erste Stockwert übergeist und geschoft geschoft in Erdgeschoft in Bergeschoft in Bergescho das erste Stockverk übergriff und alle präcktig statteten Räume zerstörte. Der Polizeipräseit sie bie bie beite bie Löscharbeiten. Doch mußten sich die dwehrleute darauf beschränken, die Schülerinnen dora Tungens, don denen einze erst 5 Jahre all dora Tunaens, bon denen einige erst 5 Jahre all in Sicherheit zu bringen. Man versichert, des Menschenleben zu beklagen ist. Gine Kammerfrall noch einige Schnucklachen zu ratten suchte, erlitt ist. noch einige Schmudsachen zu retten fuchte, erift in Brandwunden. Frau Duncan hat einen großen ihres Bermögens zum Ankauf jener Billa vertent.

Tas Gebäude war übrigens voll verzichert.

Sütte in Eich an der Alzelle (Luxemburg) auf deutsche Walzelle Warenburg)

deutsche Walzmeister Kronshagen bon dem auf Gelle (Augendurg) must Gedaltbühne des Walzwerfes beschäftigten ginffebe gerufen, er möge sich Tabak bei ihm holen. ging hinaus; als er die Tarking horsibete, wurd ging hinaus; als er die Türklinke berührte, von vom elektrischen Strom getötet. Der Aufleher nämlich die Messingklinke durch einen Traht mi elektrischen Leitung für die Mehrmeschine verbu elektrischen Leitung für die Bohrmaschine derbu um, wie er sagte, seine Lameraden, die simen, zu kigeln. Ein anderer Arbeiter, der schenze des leichtsertigen mit kannte, hatte borsichtigerweise die Klinke mit Kannte, hatte borsichtigerweise die Klinke mit

Ditige umbridelt, bebor er fie anfaßte.
** Auf der Jagd nach dem Maffenmörbet Camarata Cornello. Signore Pianette, der por e Tagen acht Personen in dem oberitalienischen Camarata Cornello griffen in mer Tagen acht Personen in dem oberitalienischen Tamarata Cornello erschossen hat, wird immer bergeblich berfolgt. Bet seiner großen immer und Kenntnis des Hochgebirges als Gemensischen Erfangennahme äußerst schwierig, und Schwinicht ausgeschlossen, daß es ihm gelingt, die Schwinicht ausgeschlossen, daß es ihm gelingt, dowe gen Gewehr und reichlicher Munition versehn woch nacht wechselte er mit den Karabinieren und Schüffe, konnte aber im Tunkel der Karabiniere abgegangen. Die Bedifferung den Karabiniere abgegangen. Die Bedifferung den Karabiniere abgegangen. Die Bedifferung den Karabiniere abgegangen. Die Bedifferung den

Schloß und Haide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonbi.

501 (Machbrud verboten.)

Die Gefellichaft war im beften Buge, als eine ebenfo unwillfommene wie unerwartete Störung eintrat. Das Stubenmadchen führte herrn Schwandheim bon Altenbagen ein, und obgleich berr und Frau Martfelb ben an-gesebenen Berwandten mit aller gebührenden Soflichfeit empfingen, fo war es boch erfichtlich, baß fich in ihre ftart betonte Freude über feinen Befuch einige Berlegenheit mifchte. Es war ihnen nicht unbefannt, bag bas Berhaltnis ihres Betters gu ben Angehörigen feiner Entelin ein bochft gespanntes war, und bei ben unabhängigen Anfichten bes alten herrn im Berein mit seiner beftigen Sinnegart, ericbien fein Bufammentreffen mit einer ibm migliebigen Berfonlichfeit nicht gerabe wunfchenswert. herr Schwandheim begrußte feine versammelten Ber-

wandten mit rubiger Freundlichfeit, verficherte ber Bafe Emilie, bag er fich ihres guten Aussehens freue, fragte ihren Mann nach ben neueften Preifen ber Saubtartifel feines Gefchafts, ihre Tochter nach bem letten Commerball, ichuttelte Ebmund bie Sand, machte bem Referenbar eine artige Berbengung und richtete folieflich an Mal-

wine bie Borie:

"Mi Bergnugen treffe ich auch Sie bier, Frau Richte, und bin erfreut, Sie fo wohlauf ju feben."

Den Rittmeifter bon Brabwe ichien er aber ebenfo wenig gu bemerfen, als fei er burch gebn Breitengrabe bon ihm getrennt.

Diefer batte beim Gintritt bes alten Berrn burch einen jaben Farbenwechfel beutlich verraten, wie beinlich ihn bas unerwartete Ericheinen besfelben berührte. Doch ftodte er feinen Augenblid in ber halblauten Unterrebung, bie er eben mit Gelma führte. MIS biefe aber burch eine an fie gerichtete Frage fich genötigt fab, fich bon bem Freiherrn gu ihrem alteren Berwanbten au wenben, martete ber Offigier mit anscheinenber Rube, bis fie bie ibr geltende Anrebe erwidert batte, um bann fein Gefprach

mit ibr unbeirrt wieder aufgunehmen. Satten bie übrigen Anwesenden ben gleichen ficheren Tatt befeffen, fo mare Schwandheims Bejuch möglicher-

weife ju Ende gegangen, ohne daß ber brobende Bundftoff, der offenbar in der Bruft bes reigbaren alten Mannes glimmte, fich entladen hatte. Frau Martfelb aber, ber bie beleibigenbe Absichtlichfeit, mit welcher Schwandheim ben jungen Freiherrn überfah, ein febr unbehag-liches Gefühl berurfachte, beging bie Unvorsichtigfeit, ibn an feine gesellschaftliche Pflicht gegen ihren ausgezeich-neten Gaft erinnern zu wollen.

"Ontel Schwandheim," begann fie mit ihrer ichmade tenben Freundlichfeit, Die bem energischen Manne ohnebin bochft wiberwartig war, "Gie waren gwar bon jeber febr zerftreut, in foldem Grabe wie beute aber noch nie-

Er ließ fie aber nicht ausreben. "Sie irren, Bafe Emilie," entgegnete er febr laut, "ich habe meine führe Sinne fehr wohl beisammen. Ebe ich mich bagu berfitche, ben Borwurf bes Gegenfeils hingunehmen, muß ich Gie bitten, Ihre Behauptung gu begrünben."

"hatten Gie mich nicht unterbrochen, Ontel Bertmann, fo mare es bereits gefchehen. Gie wollen bie Tatfache, baß Sie guweilen an Berftreutheit leiben, in Abrebe ftellen, und find ichon eine balbe Stunde bier, obne baran ju benten, Ebas liebensmurbigen Bruber gu begrugen?"

Sie batte ibre Borte in icherzenbem Ton begonnen: es wurde ihr aber febr fcmer, benfelben bis gu Enbe feftguhalten. Denn bie gufammengepreßten Lippen und bie finfter gefaltete Stirn Schwandheims weiffagten nichts Sutes. Und taum batte fie die lette Silbe ausgesprochen, als er mit tiefer, grollenber Stimme und langfam jebes Bort betonenb erwiberte:

"Ich bente auch jest nicht baran, es zu tun, obgleich Gie es bon mir gu erwarten icheinen. Doch bitte ich Gie, nicht zu glauben, bag ich Ihren Gaft vernachläffigen würbe, wenn es nicht gufällig ber Rittmeifter Baron Brahwe ware. Zwischen diesem und mir liegen aber die Dinge so, daß ich ihm feine größere Guttat erweisen kann, als wenn ich ihn nicht kenne, wo immer ich mit ihm zufammentreffen mag.

"Mein Berr!" ichrie ber Rittmeifter in freischenbem Tone und fuhr auf, als wolle er fich auf ben Beleibiger fturgen. Alle Dusteln feines Gefichts vergerrten fich, ein Funte finfterer Bosheit fprühte aus ben ichwargen Augen, und plöhlich ftand ber bubiche junge herr in erichredenbei baglichfeit bor ben Augen ber verschüchtetten Frauet. Die Scham riffen ihm bie ber berichuchtetten ab. und Scham riffen ihm die trugerifche Daste ab.

Alber ein Blid voll bitterer Berachtung und ein fi bieterischer Winf von seiten bes alten herrn schwitten fe jedes weitere Wort ab. Dans for alte Mann bert jedes weitere Bint von seiten des alten hern schaften fentliche Weitere Bort ab. Dazu sprach der alte Mann berb und wegwersend, daß es selbst den unbekeiligt. Beugen den Atem raubte: "Sie wissen, daß mitten bauten vanten, wenn ich bessen, was zwischen uns vorgerniste, nicht erwähne, und Sie überhaupt als nicht erstitern betrachte. — Martseld, schenken Sie mir einige wiede blide in Ihrem Brivatzimmer. Ich bosse Sie bald und zu sehen, liebe Emilie. Gehabt euch wohl. gentet; bei unterhaltet euch mit eurem Bruder und eurem Bettet ist wenigstens ein gefahrsoies Reranigen. banten, wenn ich beffen, mas zwischen uns vortift, nicht erwähne und Gren zwischen und eri ift wenigstens ein gefahrlofes Bergnugen.

Mit furgem Gruße berließ er in Martfelds Begleb

Auf den Zurückbleibenden lasiete bas bridenbe ge-fühl der ratlosesten Berlegenheit. Die sollten sie Ginrich einen Menschen benehmen ben fie bei feinem genten in ihren Krais in ihren Kreis mit der größten Auszeichnung anteren men hatten, und bem jeht beten Auszeichnung entere einen Menfchen Berlegenheit. Bie follten in ihren Breis mit benehmen, ben fie bei feinem at men hatten, und dem jeht vor ihren Augen die entergen ften Beleidigungen zugekater ihren Augen die entergen daß er auf ften Beleibigungen zugeschleubert worden waren bab er, außer seinem ersten, schwachen Berfuche, fattet teibigen, auch nur die Stimme bazu erhoben battet

Frau Markfeld und ihr Sohn blidten sich ännklichten unentschlossen an, Malwine, Elfriede und Gestuck vor weben battet und ihr Sohn blidten sich ännklichen zur zur den gebräuchlichen Hilfsmittel einfältiger aus wöhnter junger Damen: sie brachen in Tränen incht aus wöhnter junger Damen: sie brachen in Tränen incht den Bruno Markfeld empfand, obwohl es auch ihm weil de wohl zu Mute war, ein geheimes Bergnügen. Die bermöge seiner niedrigen Gemütsart aus jeder Indian vermöge seiner niedrigen Gemütsart aus jeder gedagte einem anderen widersuhr, ein schundiges gedagte schoolstellen.

Andigem Schrecken und in der Furcht, daß der wicklare Menich plöglich unter ihnen erscheinen und die Miner Frau, die witte Mordtaten begehen winnte. Einer Frau, die Mordtaten begehen winnte. Einer Frau, die Weiten Wolfe, bebor er sich selber das Leben nehme. Die "Bestrafung" der Suffragetten. Die beiden bestraftig Verlagen Wolfe, der Suffragetten. Die beiden bestraftig Verlagen was Police und Berta Watson, die Sufficagetten Beftrafung" ber Suffragetten. Die Batfon, Die berta Batfon, Die Booter, Jeannette Ballace und Berta Batfon, Die h Staatssetretar für Schottland Mac Kinnon Bood mit mbepeitiden verprügelien, wurden vom Marlborough beit Bolizeigericht zu je zwanzig Mart Gelbstrafe bezw. etiebn Tagen haft verurteilt. Zeugen befundeten, daß ben Minifter beim Berprügeln in gemeinster Beise bestehnt baben. Beibe hielten sich am Gitter ber Anstehnt fest und chant iest und mußten, während sie freischten und welten, losgerissen und aus dem Gerichtssaal geopt werben. — Eine solche Bestrafungsweise burfte ingliden Bahlweiber wohl eber anspornen zu neuen Abentaten", statt fie bor neuen Schandtaten ab-

dur 20 000 Mart Radium verschwunden. In der medizinischen Klinik der Königl. Charitee in ift Radium im Werte von 20 000 Mark abserte von 20 mark abserte von 20 000 Mark a gekommen. Umfangreiche Ermittelungen sind angeftellt worden. Unter anderem wurden auch angestellt worden. Unter anderem wurden und Latrinen der ersten Klinif ausgepumpt. man amimmt, daß ein Kranker, der den Wert Madiums nicht kannte, den Behälter mit der wert-Materie achtlos weggeworfen hat.

Einem Gehilfen Sternidels sollte man in agen auf die Spur gekommen sein. Wie von dort burde, hätte man im Besitz des Tischlers in berg, der unter dem Berdacht, den Lehrling gbegin erschlagen zu haben, in Briezen in Unter-ungshaft war, erhebliche Gelder gefunden, die von bon Sternidel erschlagenen Chepaar Kalies stammein goldenes Armband der Frau Kalies ich ein goldenes Armband der grau Alleich in Sprembergs Besitz gefunden haben. Wie buftendiger Stelle dazu erklärt wird, find wiebendam genzen Umfange nach ber Luft gegriffen. diebenden Angaben ihrem ganzen Umfange nach

Las Bab Sobental, bei Afchaffenburg, bas infolge Manin gurgaften gefchloffen werden mußte, ift bom Reichsericktrangsamt angefauft worden.

Cet ift in ben Loferer Steinbergen (Tirol) abgestürst er ber fofort tot.

Betersburg erschoft der Leutnant Jodoco.
Siegenstiment die 17jährige Ghmnasiastin Balentine diseglowa und nahm sich barauf selbst das Leben. Die klade in ungliidliche Liebe.

Dittmod fruh entfiand auf dem Damm des Boulehat Neh in Baris eine neue Erdsentung von einem Meter und einem Meter Tiefe. Gin Borübergehender in die Erdfenfung und verlette fich leicht am

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 16. Juli. (Borje.) Biener Rüdfause befestigm Mart. Die RedeTiszas und die Auslassungen Mart. Die RebeTiszas und Die anville haben duntenen Mut ber Wiener und Dfen Pa'er Sperufanben bing Da anderen Stellen unferer Dochfinang ichien ben bloglichen Optimismus, der heute bon der Donau ing nicht du teilen. Abgesehen von der Ungewiß-Bolitik betrachtet man bie wirtschaftlichen Berin Desterreich nicht ohne Besorgnis. In Deutschen hat ber Kursrudgang in ben jungften Wochen gleich-Rursrudgang in den junghen godien fann, ber Juli erzeugt, so daß man sich freuen fann, ber Juli Rage teine weiteren unliebsamen Ueberraschungen

Angebeburg, 16. Juli. Zuderbericht. Kornguder 88 Gad 9,225. Rachprodutte 75 Gr. ohne Sad

Bremen, 16. Juli. Baumwolle. Americain middbto 661/2 Matt.

Setreibereise. Um Mitthroch, ben 16. Juli fosteten: W., Beisen: B., Noggen: N., Gerste: G., Hafer: H.): B. 20,60, R. 16,15.D. 16,80.

Brestau: B. 19,60-19,80, R. 15,60-15,80, F. 14,5-15, S. 15,40-15,60.

Berlin: 29. 20,10-20.30, 9. 1, S. 17-18,5. Hamburg: 28. 20,30-20,50, R. 17,50-17,80, H. 17,90-18. Sannober: 23. 19,90, R. 17,80, S. 18,80. Dortmund: B. 20,35-20,60, R. 17,50-17,90, S. 17,50

Lofales.

bis 17,75.

Bierftadt. In ber letten Sigung bes Gemeinderates ftand ein Antrag ber Rgl. Oberforfterei um Be willigung eines Beitrage jur Berftellung bes Goldftein. talmeges und um Chauffierung ber Ausfahrt aus ber Saffet in ben Goltsteintalmeg gur Beratung. Es murbe beichloffen, ber Gemeindevertritung bie Ablehnung ber Bewilligung bes beantragten Bufduffes ju ben Berftellungs. toften des Goldfteintalmeges in Borfchlag gu bringen. Bezüglich ber Chauffierung der Ausfahrt aus ber Saffel gebt ber Borfdlag babin, die erforderlichen Mittel bierfur in ben nathften Rulturplan aufzunehmen. Die am 9. d. Dies. ftattgebabte Berfteigerung von einigen Raumetern Solg (Windfall) foll ber Gemeindevertretung gur Benehmigung in Borichlag gebracht werben: Die Berren Bilb. Frechenbaufer und F. Bucher beantragen die Abanderung Des Fluchtlinienplanes bezüglich ber Breite ber Blumenftrage von ber Biesbabener bis gur Rheinftrage. Das Rollegium ftimmt bem Antrag ju, da fich die Gefuchfteller gur Tragung ber entftebenben Roften bere't erflart baben und em. pfiehlt ber Gemeindevertretung ben Untrag ftattzugeben. Der Obfthandler Bilb. Bierbrauer fucht um Ruderftattung von ju unricht gezahlter Umfatfteuer nach. Much biefer Antrag foll ber Gemeindebertretung jur Genehmigung ichon aus Billigfeitsgrunden vorgeschlagen werben. Außer. bem ftanben noch zwei Unterftugungegefuche gur Beratung, bon welchen bas eine abgelehnt, bas zwrite, welches ber Gemeindevertretung auf Ablehnung begutachtet wird.

Ginen Ansflug nach Bierftabt unternahmen geftern zwei junge Burfchen bon 7 und 8 Jahren, nach. dem fie in Bicsbaden ihrer Mutter 30 Dart gemopft hatten. Die Boligei in Bierftadt hatte die Beltenbummler balb entbedt. Bon ber Gumme batten die beiben fabren. den Scholaren bereits 12 Mart für ihre Expedition verwand.

* Bredenheim. 16. Juli. 32 Jahre an ber Spitze ber Gemeinde ftand herr Burgermeifter Beug, nun bat der den Rubeftand moblverdiente, alte Berr, wegen vorgerudten Altere, fein Amt niebergelegt. Die großen Berdienfte bes Berren um bas Bobl ber Gemeinbe, werben allfeitig anerkannt und fieht die Burgericaft ihren bereitwilligen Berater in allen Lagen, nur bochft ungern

* Die Commerferien im Landfreis Bies: baben find, auf Grund ber Berfügungen ber Ral. Regierung, Abt. für Rirchen- und Schulmefen in Bieebaden, vom 18. April 1904, II, 4290 und vom 29. Juni 1910, II, 6654, vom Rel. Landrat mit ben herren Rreiefchulinspettoren, für bie Boltefchulen in unferem Rreife wie folgt feftgefest: vom 19. Juli bis einschließlich 8. Auguft, für Bierftadt, Muringen, Erbenheim, Befilod, Rloppenbeim, Rambach und Sonnenberg. Bom 19. Juli bis einfolieflich 10. August für Glorebeim, bom 19. Juli bis einschließlich 11. Muguft für Edbersheim, Beilbach und Wider. Bom 19. Juli bis einschließließlich 5. Auguft für Raurob; vom 18. Juli bis einschließlich 17. Auguft für Shierftein; vom 20. Juli bis einschlieflich 8. Muguft für Bredenteim, Delfenbeim, Diebenbergen, Sochheim, Igftadt, Maffenheim, Medenbach, Rordenftadt, Ballau und Bilbfachfen; vom 20. Juli bis 15. Auguft für Georgen. born und und vom 27. Juli bis 8. Auguft für Frauen.

Schierftein. Der große Strandbabberfebr bat ber "Gubbeutiden" Beranlaffung gegeben, im Bebarfsfalle bie

Elettrifche auf ber Strede Biebrid-Schierftein alle fieben Minuten vertehren gu laffen. Berichiedene Gaftwirte leiten bieraus für fich geschäftlichen Schaden ab, denn die vom Strandbad gurudtehrenden Badegafte benugen biefe Bertehreberbefferung, um ftatt in bie Schierfteiner Birtichaften auf turge Beit einzutehren, gleich Schierftein ten Ruden gu tehren. Bezeichnend ift ber Fall, baß fich bergangene Boche tas Bublifum fofort nach Rudtehr bom Bafen in gwei am "Raffauer Bof" in Referve fiehende Bagen feste und rubig abwartete, bis biefelben geholt wurden. Daf bie Birte bei foldem Sparfoftem gu furg tommen, burfte offenfichtlich fein.

§ Der Gefangverein "Sangerluft" feiert am Sonntag im Saalbau Tivoli fein Sommerfest burch Beranftaltung bon Zang, Gefangvortrage und Unterhaltunge.

fdiegen bei freiem Entree für Jebermann.

** Mannergefangverein. In ber erften Singftunde in dem neuerbauten Bereinslotal bes "Raifer Frieb. rich" nahm ber II. Borfigende Berr Georg Schonmeper Gelegenheit, bergliche Borte ber Begrugung an Die Bereinemitglieder gu richten.

Das Chrenmitglied bes Mannergefangvereins Schierftein, Baderobermeifter Ludwig Sattler in Bird. baden wurde bon einem berben Schidfal betroffen, benn es mußte ibm infolge ber Buderfrantheit ein Bein am Rniegelent abgenommen werden. Dem beliebten Manne

bringt man allseitige Teilnahme entgegen. ** Chrliche Finder. Die toftbare Brillantnabel, Die borgeftern im Strandbad verloren ging, murbe bon ber beim Reftaurateur Faber in Dienft ftebenden Frau Br bg von hier im Rebricht gefunden und fofort ihrem Dienfiberen

)- (Die Bimmerleute, Die gegenwärtig an bem Bau der noch nachträglich genehmigten weiteren 32 Bellen im Strandbadgebaude beschäftigt find, arbeiten jest Die Racht hindurch und gwar von abends 8 Uhr ab. Bierdurch wird nachmittage, alfo mabrend ber Sauptbadezeit, jebes unangenehme Geräusch im Strandbadgebaude bermieben. Die 32 neuen Bellen follen bis Sonntag betriebefertig fein. Bur Anbringung ber Borbange an ben Bellen murden mehrere hiefige Tapegierer jur Offertabgabe aufgefordert.

- Geftrandeter Dampfer. Der Schraubendampfer "Induftrie" fubr Mittwoch fruh bei ber Talfahrt im Rebel an ber Gemartungegrenze Schierftein-Rieberwalluf in voller Rabrt auf eine Rribbe. Der Anbrall mar fo ftart, daß ber Dampfer einen tiefen Graben in Die Ries. bant rif und er am Borberfreven fdwere Befdabigungen erlitt. Erft nachmittage 1 Uhr gelong es einem berbeigegeilten Egan . Dampfer und bem Balomannbampfer Biebrich, den Schraubendampfer abzuschleppen. Derfelbe ging bei Butenheim bor Unter, um noch gegen abend bon der Berficherungekommiffion befichtigt gu werben.

)-(Bermifter Babegaft. 3m Strandbad Schierftein murben am Dienfitag abend, nachbent bas Bad geräumt war, in einer Umfleidegelle bie Befleidungoftude eines Babegaftes gefunden. Bon bem Manne fehlt jede Spur. Es ift nicht ausgeschloffen, bag ber Babegaft von einem Schlaganfall betroffen wurde und lautlos in ben Bellen verfant. Gollte bas gutreffen ober nicht gutreffen: Das Bublifum bat abfolut feine Urfache, beshalb beunruhigt ju fein, benn folange es Strandbader giebt, ob am Rhein . ufer ober am Seeftrand, find Leute ertrunten. Das wird fich auch trop aller Borfichtsmaßregeln nicht abwenden laffen, benn gegen bas Schidfal lagt fich nicht anfampfen. Rann ein Badender in Fallen der Gefahr noch Silferufe laut werden laffen, bann ift vielleicht noch Rettung moglich, verfinkt er aber, wie ein vorjähriger Fall zeigte, vom Bergichlag getroffen lautlos gwifden den Badenden in Die Tiefe, bann ift alle mit Bieberbelebungsversuchen verbunbene Rettung in ber Regel ju fpat. Der Bermifte ift ber icon geftern ertrunten gemelbete Baderlehrling Eduard Bolf aus Erbenheim.

Schloß und Saide.

Roman bon Maria Lenzen, di Gebrigondi. Roch aber ließ ben gezüchtigten Baron feine viel erbeit berband, nicht im Stiche. Raum waren bie the Martfelbs und Schwandheims braugen verhallt, bilitmait und Schwandheims braugen verhallt, bie banbe, die er vor das Gesicht geschlagen hatte, fiet nabe, die er vor das Gesicht gesummentenden und ften Augen mit einem sauften, bittenden Amar hatte er sein gehis firan Magen mit einem jansten, vern ge-te Aussehen noch nicht ganz wieder erlangt; sein war ungewaren nicht ganz wieder erlangt; sein war ungewöhnlich blaß bis auf zwei fleine bunfeltellen auf den Bangen, die Folge der gewaltsam eridten Aufregung. Doch waren seine Züge nicht berriet weber Scham noch Jorn. Diermit im Einden auf weber Scham noch Jorn. Diermit im Eindaren auch baren auch, als er nun fprach, seine ruhigen and seine milbe Stimme. Wären seine Zuhörer geneigt an Etfahrung und mehr zum Argwohn geneigt als es in Birflichleit ber Fall war, es batte ihnen als es in Wirklichkeit der Fall war, es batte ihren ich schie scheinen können, daß ein Mann, der eben erst sehrendste Behandlung ersahren hatte, so ohne das Musick Behandlung ersahren gu reden ver-Anzeichen bon Erregung barüber ju reben ber-

dian Sie sehr um Entschuldigung bitter, vergleich leidete er, zu Emisien gewandt, "daß ich die,
bei beidende Berantassung zu der Szene war, durch auf fo unverantwortliche Beise erschreckt wor-3d fühle, bag meine Gegenwart Ihnen nicht genehm Engenehm fein tann nach ben beftigen Angriffen, Gle Gtokbater sich gegen mich erlaubte. Dennoch ju bis ich Sten, meine Anwesenheit so lange noch ju

beinenden jungen Damen stillten ploplich ihre bheim fich einer abschenlichen Ungerechtigfeit gegen Blatten iungen Mann schuldig gemacht vorbie file duf die Frau vom Haufe wußte weder, was, die behalf die Anrede des Freiherrn antworten unberständlichen Murmeln.

Go wenig bas war, fo genigte es boch bem Ritt-meifter für feinen Zwed, und unentwegt fubr er in feinem ! Bortrage fort: "Ihr achtbarer, aber erzentrischer Berwandter - ich meine herrn Schwandheim, anabige Frau - ift burch bas Unglud, welches feine Tochter in Rabenhorst erlebt hat, verbittert worben. Er blidt mit einem oft wenig begrundeten Saffe auf alles und auf jeben, wodurch er an die letten Lebensjahre meiner armen Mama - meiner zweiten Dama nämlich - erinnert wird. Co bat er auch gegen mich einen unmotivierten Wiberwillen gefaßt. Zwar will ich nicht behaupten, baß ich ein Seiliger gewesen bin, und baß nicht von meiner lieben Stiefmama bie eine ober andere Sorge hatte abgewendet werben tonnen, wenn ich mich einer ftrengeren Sparfamteit befleißigt hatte. Aber die traurigen Zustande in meinem baterlichen hause habe ich nur zum fleinsten Teile versichuldet. Sie bestanden schon, als ich noch ein Kind war, und mein Bater und meine Großmutter . . . erlauben Sie, baß ich barfiber schweige. Die Bictat verbietet mir, gu meiner Entschuldigung die Fehler mir jo nabestebenber, fo berehrter Berfonen aufgubeden. Bielleicht ift es auch eine unbewußte Rudficht für fie, mas herrn Schwandheim berleitet, mir die größte Schuld an den Uebelftanden aufgu-burben, die ich doch nicht berbeigeführt habe. In wiederholten Unterredungen mit ihm habe ich versucht, ihm bas Irrtumliche feiner vorgefaßten Meinung gu be-weisen, ohne ein anderes Resultat herbeiguführen, als bie finnlosesten Musbruche feiner Beftigfeit und einen er-

Bor etwa einem Jahre fand bie lette berartige Explofion ftatt. Er fcwor mir, fcaumenb bor But, bag, wenn ich noch einmal wagen würde, mich gegen seine Anschul-bigungen zu verteibigen, er seinen Haß gegen alles, was ben Ramen Prabme trägt, auch auf Eva, ausbebnen, und ihr jebe Unterfingung entgieben wurbe. Und mein Bater, meine alte Großmutter, meine geliebte Schwester, ach, fie alle tonnen seines Beistandes nicht entraten. Go bin ich burch meine Liebe ju ihnen gesesselt. Denn, so febr ich Ursache habe, mich über herrn Schwandheim zu beschweren: von seiner Ehrenhastigkeit bin ich sest überzeugt. Wolkte ich mich in einen Streit mit ihm einlassen, er würde, sich selbst zum Trotz, sein Wort halten, und Eva jeden Beweis seiner Güte vorenthalten, so sehr er sie liebt. Sie seben, ich befinde mich in einer schlimmen Lage. Sie

erscheint mir bisweilen so unerträglich, bag ich mich schon auf dem Buniche ertappte, boch endlich in den Befit ber Kirnachschen Güter zu kommen, um mich und die Meinigen aus einer so erniedrigenden Abhängigkeit befreien zu können. Aber ich weiß, daß ein solcher Wunsch unerlaubt ist, — in Wahrheit möchte ich das Leben meines guten alten Onfele nicht um eine Minute berfürgen."

Die Klugheit und Gewandtheit, welche bazu gehörten, faft unmittelbar nach ber erlittenen schmäblichen Rieberlage mit einem großen Schein bon Babrbeit ben Schaft umgubreben und fich als ben ungerecht Angegriffenen, feinen Biberfacher als einen bon blinber Leibenfchaft beherrichten Menichen barguftellen, waren einer befferen Sache wert gewesen. Ueberaus wohl berechnet war auch ber Bug, ichlieflich mit bem hinweis auf bie au erwartende bohmische Erbichaft zugleich die eigene Gutmütig-

teit in ein helles Licht zu stellen. Der Erfolg des schlauen henchters war ein voll-ftändiger. Seine Zuhörer, der Referendar Markfeld allein ausgenommen, waren überzeugt, daß der alte Schwand-heim ein Ungeheuer, der junge Freiherr ein ebelmütiger, schuldlos mishandelter Mann sei, und in diesem Sinne wurde dem nach einiger Zeit eintretenden Gebhard Schwandheim das Borgesallene mitgeteilt. Gebhard war ohnehin ftets geneigt, gegen ben ftrengen Ontel Bartei gu ergreifen, weil ber alte herr burch oft wieberholte ernfte Ratschläge und freimutige Tabelsäußerungen sich ihm mißliebig gemacht hatte. Wit doppeltem Eifer trat er baber für seinen Freund ein, sobald er vernahm, daß dieser in unverantwortlicher Weise von dem Ontel angegriffen worben war. Er betenerte, daß jebt bas lette schwache Band zerriffen fei, welches ihn noch mit bem Bruber seines Baters verfnüpft habe, und fprach ben unwiberruflichen Entschluß aus, wenn fich fünftig ber alte Ehrann nochmals einfallen laffen follte, ihm feinen Rat

aufzudrängen, das gerade Gegenteil ju tun. Während dieser Borgange im Gesellschaftszimmer befand ber alte Schwandheim sich in dem Arbeitszimmer bes Sausherrn, ernftlich bemubt, diefen bor jeber engeren Berbindung mit bem Salbbruber feiner Enfelin gu warnen.

(Fortfehung folgr.)

Aus Weftdeutschland.

- Trier, 16. Juli. In der Gifel gingen fefte fchwere Bewitter nieber. Brei Manner und ein junges Madden

murben bom Blig erfchlagen.

Erier, 16. Juli. 3m Dofelgebiete wurden Testtagig berichtebene Leichen gefunden, die auf Berbrechen ichlie-fen liegen. Go bei Enfirch die umichnurte Leiche eines jungen Mannes, bei Robleng ein Mann, ber, wie die Unterfuchung ergab, wahricheinlich auf ein Schiff gelodt, feines Bodenlohnes beraubt, erwürgt und ertrantt wurde. Gefigen wurde die allein auf dem Ranalichiff bei Ranch anwejende Schifferefrau Riefer von Unbefannten überfalfen und erichlagen und 8000 Mart bar geraubt. Man bermutet, daß alle Berbrechen einem Tater gur Saft fallen.

- Trier, 16. Juli. Mit dem Auto in eine Arbeitergruppe. Bei Riegelsberg (Reg.-Bez. Trier) fuhr ein Auto, bessen Steuerung bersagte, mit voller Kraft gegen eine Schar von 40 Bergleuten. Drei von ihnen wurden schwer berlegt, einer liegt im Sterben. Der Chauffeur wollte Gelbite mord begehen, wurde jedoch daran verhindert.

- Rom, 16. Juli. Aus gang Beftbeutfichand treffen Melbungen bon großen Berheerungen ein, welche bas Uns wetter der letten grei Tage besonders im oberen Mofelgebiete, auf bem hundrud und in ben angrengenden Begirfen angerichtet hat. In Laufersweilen erichlug ber Blig ben gangen Biebbeftand eines Landwirtes. Durch die ungeheuren Regenmengen ichwollen die fleinen Bache ju rei-fenden Strömen an, alle Strafen überschwemmend und Stege mit fich fortreißend. Auf dem Sunsrud murde ber Bofivertehr unterbrochen. 3m Gimmer trat ber burch die Stadt fliegende Simmerbach fiber die Ufer und übers fcwemmte die Strafen, fo daß die Fenerwehr in Tatig-Teit treten mußte. Dehrere Berfonen wurden auf freiem Gelbe bom Blig erichlagen. - Huch im mittleren Ruftund Emidjertale gingen fdwere Gewitter mit wolfenbruche artigem Regen und ftellemveise auch mit Sagelichlag bernieder. In ben tiefliegenden Orten tam bas Baffer in jolder Menge bon den Bergen, daß die Ranale und Rinnen, die Baffer nicht faffen fonnten. Das Baffer über-Schwemmte längere Beit die Strafen und drang in die Kellerraume ein. Nach dem Abilusse des Bassers lag auf ben Stragen viel Schmut und Sand. In ben Jelbern liegen Safer und Roggen mie abgemäht auf der Erde. Ruhr und Emider mit ihren Baden führen gegenwärtig biel Baffer.

Effen, 16. Juli. Zwifden dem 17 Jahre alten Silfsarbeiter Rarl Soppe und dem gleichaltrigen Arbeiter Frang Mankowfii, beibe aus Effen, bestand feit etwa zwei Jahren ein Freundichafteberhaltnis. 3m Marg b. 3. fam es gwis ichen beiben wegen geringifigiger Urfachen gu einer Huseinandersehung, in beren Berlauf fie übereinkamen, Die Meinungeberschiedenheit auf einem Gelbe mit Meifern ausaufechten. Mantowiffi berfor bor Beginn bes Rampfes fein

Tajchenmeffer. Tropbem berfette ihm Soppe mit feinem Meffer einen tiefen Stich in die Bruft, ber ben fofortigen Tod des M. jur Folge hatte. Wegen Körperberlegung mit Todeserfolg fland Soppe jest bor ber Straffammer. Er wurde gu fechs Monaten Gefängnis berurteilt.

-Sattingen, a. d. Ruhr, 16. Juli. 50 Arbeiterrentenguter und 3 landwirtichaftliche Rentenguter follen in ber Gemeinde Brobenicheid bei Sattingen (Rube) gegrundet werden. Dit dem Ban foll bereits in ber nachften Beit begonnen werben.

Maden, 16. Juli. Der 31 Jahr alte Bergarbeiter Mam Bfaff murbe bom Schwurgericht wegen Ermor= bung feiner Chefrau und wegen borfaglicher Tötung der Frau eines Arbeitstollegen, mit der er in ehebrecherischen Besiehungen ftand jum Tode, fowie gu 10 Jahren Buchthaus und dauerndem Ehrberluft berurteilt. Der Dopbelmörber hat Berufung eingelegt.

Machen, 16. Juli. Bor einiger Beit berichwand aus Nachen ber Rechtsamwalt herf, nachbem er burch ein liederliches Leben auf Abwege geraten war und Betrügereien verübt hatte. Jest ift abermals ein Rechtsanwalt aus Aachen ins Ausland geflüchtet, ein ge-wisser Barts, der auf dieselbe Beise seine Existenz zugrunde gerichtet hat. Man wird ihn wahrscheinlich ebensowenig fangen wie feinen Kollegen Berf. Weit ungeschidter haben fich bie Bonner Rechtsamvälte Johann Linden und Jofef Beters und in Roln ber Rechtsamwalt Dr. Barth benommen, die fich faffen liegen und wegen Untreue und wegen Betrugs, auch wegen Urfundenfalfchung zu mehr oder weniger hoben Gefängnisftrafen verurieilt wurden.

Barmen, 16. Juli. Der 24jährige Mushilfsichreiber ber Rolnifchen Reichebantnebenftelle, Wilhelm Martin, ber die Reichsbantnebenfielle in Barmen mit Silfe eines gefalichten Guticheinformulares um 45 000 Mart betrogen hatte, und auf bem Imperator nach Amerika geflüchtet war, ist in Newhork auf Ersuchen des deutschen Konfuls berhaftet worden.

Wettar, 16. Juli. Der neungehnjährige Geminarift Frit Mades ericoft fich, weil feine Eltern eine Reife mit feiner Braut nicht erlaubten.

— Köfn, 16. Juli. Auftrieb: 806 Kälber, 279 Schafe, 2340 Schweine. Preise: Kälber a) 55—58, b) 52—54. Schafe a) 95—96, b) 76—80. Schweine a) 43 bis 46 resp. 55—58, b) 42—44 resp. 53—56.

- Achen, 15. Juli. Dienstag nachmittag foling ber Blig bier in eine Gruppe bon bier Felbarbeitern. Einer wurde fofort getotet, die drei anderen Arbeiter erlitten

lebensgefährliche Berletungen.
— Duisburg, 15. Juli. Gine burch Blig verursachte Fenersbrunft gerftorte bas Cleftrigitätswert ber Thuffenichen Gewertichaft "Deutscher Raifer" bei Duisburg. Das Stahlwert ist infolgebeffen ohne elettrifchen Strom. 2000 Arbeiter muffen einstweilen feiern. Der Schaben wird auf 250 000 Mart gefchätt.

Phieburg, 15. Juli. Ein peinliches gerichtes Nachspiel hatte die Hinrichtung des wegen mord zu Tode berurteilten Arbeiters Rowald, die felle auf dem Sofe des hiefigen Gerichtsgefängniffes wurde. wurde. Der Kaftellan bes Gerichtsgefängniffes mann hatte am ? mann hatte am Tage der Hinrichtung furs bor ber ftredung des Urteils feine Frau, ben Landgerichtelfist Teilmann, ben Staatsanwaltschaftsfefretar ginnten und drei Gerichtsbienen in den generate bint und drei Gerichtsdiener in das Gerichtsgebaude hint laffen, damit diese bon einem Fenster des gericht bandes aus bem ichaurigen Bollftredungsaft bein tonnten. Die feche Berfonen waren an bem Benfter be worden, und wurden auf die Beranlassung des die ftredung leitenden Staatsanwaltes ermittel und den dem Strafrichter wegen Sausfriedensbruch jut urteilung fibergeben urteilung übergeben. Auch der Kastestan Tanbenton mußte mit ihnen auf ber Angeflagebant, und 3mat richt tam indeg nach langerer Beratung über ben genben baren, an die Zeiten des Mittelalters erinnernden gen einer Freifbrechung alle geratung iber ben fedu einer Freisprechung aller Angeflagten, da bat gericht du der Ansicht gekommen war, daß sämtliche Richt flagte sich der Rechtswidrigkeit ihrer Handlungswise nat bewußt gewesen waren.

Bierfen, 15. Juli. Ueber Bierfen ging ein Befft, bas bi bruch nieder, der die Strafen fo überfcimemitte, bas ba Baffer burch die Sausturen eindrang und die Mobel in be Zimmern umherschwammen. Gine frankliche Frau ift. Schred gestorben. Der Arst mußte burche Genfter is ihr, weil die Tir durch die Baffermaffen gesperrt

- Raiferswerth bei Duisburg, 15. Juli. Bei einer stuteten Revision ber Alleng, 15. Juli. bermuteten Rebision der Alligemeinen Ortstranfentaffe in Gall der Landfrankenkasse in Kaiserswerth bei Duisburg wurden bes Amtes enthoben; die Geschäfte werden bis au fickteres von dem Bürgerweisten teres von dem Bürgermeisteramt Kaiserswerth gestille genaue Sohe des Desigits konnte noch nicht fengentille werden.



Männergefang = Verein 🌬

gegr. 1883. Bierstadt gegr. 1883.

Mm Countag, ben 2. Anguft unternimmt der Berein eine Wagenfahrt über: Niedernhaufen, Eppftein nach Ronigstein, Cronberg, Go: den und zurud, wozu wir hiermit unsere werten Ehren-, inaftiven- und attiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen herglich einladen.

Die Abfahrt erfolgt morgens um 6% Uhr und es ist ratsam, sich mit Mundvorrat zu versehen, da im Walde eine größere Rast geplant ist. Der Fahrpreis stellt sich für die Person auf Mt. 1.70 und werden Anmeldungen beim Borstand entgegengenommen. Auch legt der Bereinsdiener den Mitgliedern eine Lifte gum Gingeichnen bor, worin wir auch zu bemerten bitten, wer an einem gemeinschaftlichen Mittageffen in Königstein teilzunehmen gedentt. Wir hoffen, daß fich die Mitglieder an dem Aus-

flug in diese schöne Wegend vollzählig beteiligen, damit ber Tag für jeden Teilnehmer ein recht genugreicher

werden möge.
"Bohlauf, die Tour geht nicht fo weit, was lange sist muß roften, last's Euch jur schonen Sommerszeit, 'mal einen Taler toften!"

Der Borftand.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 900 Centnern Rug. Roblen Ia. aus ber Offerten sind bei der Bürgermeisterei bierselbst bis Freitog, Waschen mit Schwarzkopt Schw Beche Centrum für die Gemeinde Bierfiadt foll vergeben werben.

Der Burgermeifter: Bofmanr.

Die Brandkoffenbeiträge sind vom 22. bis zum 24. Juli cr. Erhautleh in Apotheken, Die mittags 121/2 Uhr bis 21/2 Uhr bei dem Merhalten in Apotheken, Die mittags 121/2 Uhr bei dem Merhalten in Apotheken in Apoth bon mittags 121/2 Uhr bis 21/2 Uhr bei bem Bermalter ber Sammelfielle ber Raff. Sparkaffe, Banunternehmer Ludwig Florreich, Biesbadenerfir. 5, bier, eingugoblen. Bierftadt, ben 14. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Dofmann.



Gesangverein "Frohsinn" Bierstadt

Gegr. 1859.

Mm Countag, ben 19. Juli, abende pragie 8 Uhr findet in unferm Bereinstofal Gafthaus "Bum Tanung" eine

Sieges-Feier

in Unbetracht unfres großen Erfolges auf bem Gefang. wetiftreit in Ditbeim ftatt. Bur Unterhaltung bat ber Borfiand befiens Sorge getragen und fteben unfern werten Mitgliedern ein paar recht bergnugte Stunden in Ausfict. Wir laben biermit unfre gejamte Mitgliebichaft gu recht gablreicher Brteiligung berglichft ein.

Der Borftanb.

Krieger= und Militär= Berein Bierftabt.

Bu bem am Conntag, ben be. Dite. fratifintenten

Kamilien-Unsflua per Rremfer, werben die verebrten Teilnehmer biermit gebeten, fich puntilich um einhalb 11 Ubr am Rriegerdentmal einzufinden. ! Die Bereineabzeichen find angu. Der Borftand.



Gesellschaft Käwwern

Um Camstag, ben 18. Inli Abends 9 Uhr findet im Gafthof gur Rrone eine

Generalversammlung ftatt und wird um allfeitiges Erfcheinen gebeten.

Der Borftand. Neue Kartoffeln à Bfund 5 Pfg. gu haben bei Lubwig Mayer, Rengaffe 3.

Schulkinder

Gefpieltes Piano

gut erhalten, flangvoll, jolide gebaut, hubfche Hueftattung, mit Garantiefchein u. toften. lofer Umtaufchberechtigung. Lieferung franco Dans, aufergewöhnlich biflig abzugeben. Auf annich bequeme Bablungemeife. gin fragen werden unverbindlich und fostenlos beantwortet.

Pianohand Lichtenftein Frantfurt a. 30. 104.

41 Ruten Korn Bu bertaufen. 9Ing. 13.

Trächtige Schweine Laufer und Fertel hat formalfreit abzugeben Ludwig Mener, Renposte 3

Dachwohning

2—3 Zimmer mit Zubehör pit
1. Oftober du vermiten.
6. Waher, Milhelmftr.
werkjam dar darut auf

merkjam, daß die gluisgabe Annahme an den Tagen unferer Zeitung nut bei morgens 9 11hr fattfindel.

Große Inferate wolle man am Tage vorher aufgebet. Die Geichäfteftelle

Turnverein Bierstadt

A CONTRACTOR A CONTRACTOR AND A CONTRACT

Unfer Berein beteiligt fich an bem am 18. und 19. Juli ftatifindenden 50 jahrigem Jubilaum bes Mannerturnvereins Biesbaden. Das Feft-progromm ift folgendes: Samstag, den 18. Juli Abends 8 einhalb Uhr: Begrußungefeier und Feftfneipe im Paulinenschlößchen, Sonnenbergerstrafe 12 mit turnerischen Borführungen, Gesange, und antern Borträgen. Sonntag, ben 19. Juli vormittage 11 Uhr: Atabemische Feier in der Turnhalle Platterftrafe Rr. 18. 1. Begrugung burch ben Borfigenben, Stadtverordneten Gr. Raltwaffer. 2. Feftrede: C. Anding. 3. Chrung von Mitgliedern. 4. Entgegennahme von Gludwunschen. Nachmittags 4 Uhr: Schauturnen im Baulinenschlößchen, ausgeführt von famtlichen Abteilungen des Mannerturnvereins unter Leitung Des Turnwarts Frig Engel. Rach bem Schauturnen gefelliges Beifammenfein mit Rongertmufit im Baulinenschlößchen, bei gunftiger Bitterung im Garten. Die-jenigen Mitglieber, welche die Beranstaltung am Samstag Abend besuchen wollen, werden gebeten, um 8 Uhr im Bereinslofal zu erscheinen, zu der Feier am Sonntag Morgen um einhalb 10 Uhr ebenfalls im Bereinslotal.

Um recht gablreiche Beteiligung bittet Der Borftanb.